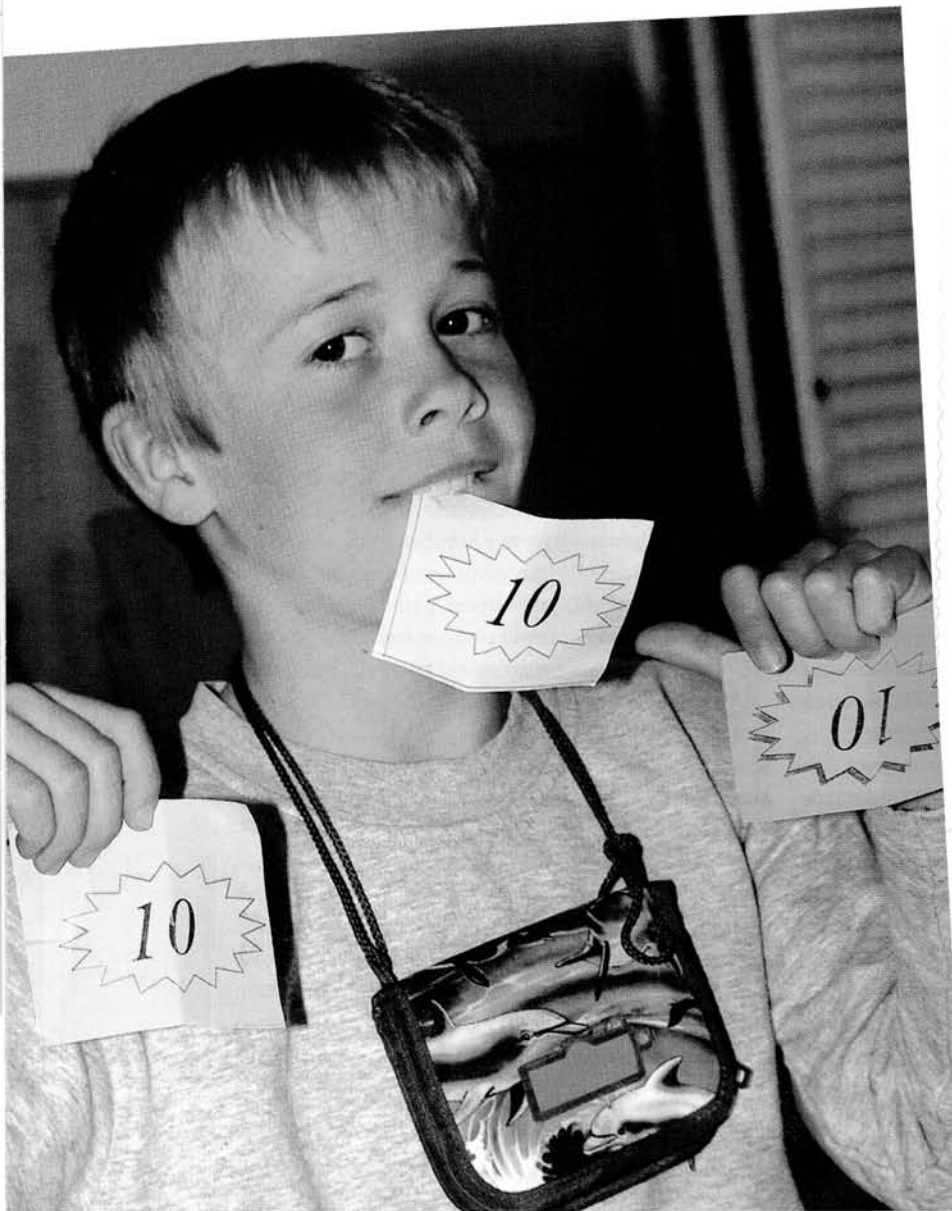


DIETER KROWATSCHEK

AD(H)S macht Schule

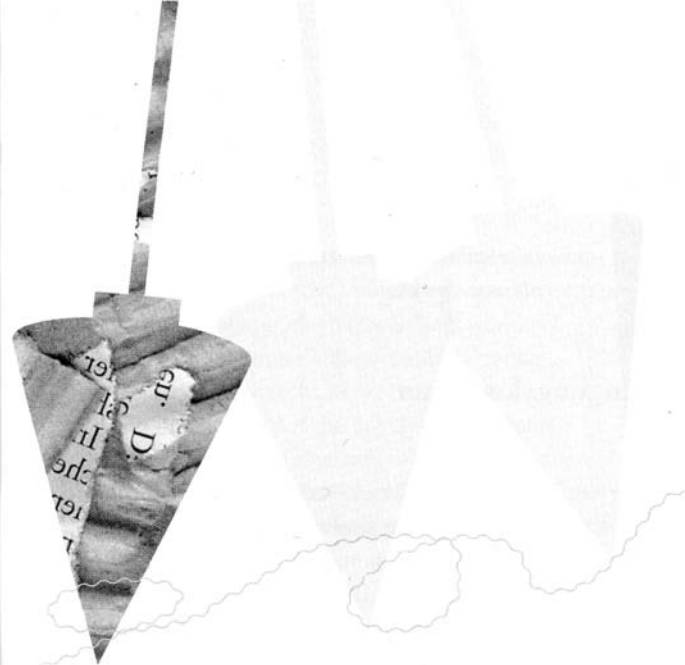
Wie man die Aufmerksamkeit (zurück)gewinnt

Impulsive, unkonzentrierte Kinder, die im Unterricht ständig dazwischenrufen, können ihren Lehrer(inne)n sehr zu schaffen machen. Wie geht man mit ihnen um? Ein einfaches Belohnungssystem anstelle von Bestrafung oder gar Medikation kann Wunder wirken.



Eine Woche vor den Sommerferien halte ich eine Sprechstunde in der Grundschule in W. ab. Zwei Kolleginnen betreten den Raum und legen mit vielsagender Miene ein Schreiben auf den Tisch: „Bescheinigung zur Vorlage in der Schule“ von einem Kinder- und Jugendpsychiater der nahe gelegenen Kreisstadt. Darin heißt es, dass beim Schüler M. K. ADS vorliege und dass die Schule dies doch bitte berücksichtigen solle. Beide Lehrerinnen berichten: „Die Mutter hat uns die Bescheinigung persönlich gebracht und dabei triumphierend betont, das von uns beklagte Verhalten von M. habe ausschließlich mit seiner Krankheit ADS zu tun und sie als Mutter könne daran überhaupt nichts ändern. Krank sei eben krank.“ Beide Lehrkräfte fragen sich: „Ist ADS überhaupt eine Krankheit? Was bedeutet dies für die Schule? Wie soll ich ADS in der Klasse berücksichtigen? Hat M. jetzt einen ‚Persilschein‘, der jedes Verhalten entschuldigt, weil er ja angeblich krank ist?“ Fragen über Fragen.

Sich Verstärkerpunkte (Tokens) zu verdienen, macht AD(H)S-Kindern Spaß: Sie sammeln Scheine mit unterschiedlichen Punktezahlen, die sie später gegen attraktive Preise eintauschen können.



Unaufmerksam, unruhig und unmöglich!

Vor einigen Jahren habe ich mich gefragt, was Lehrkräfte im Unterricht am meisten an ADHS-Kindern stört: „Was regt sie auf? Was entnervt sie? Was macht sie müde? Womit haben sie Probleme?“ Glaubt man der Geschichte vom Zappelphilipp aus dem Struwwelpeter, dann scheint es die starke motorische Unruhe dieser Kinder zu sein. Im Rahmen mehrerer Untersuchungen haben wir ADHS-Kinder im Unterricht der Grundschule mit einer Videokamera gefilmt und ihr Verhalten systematisch beobachtet und ausgewertet.

Alle wurden in der 2. und 5. Stunde in drei besonders typischen Unterrichtssituationen – beim Frontalunterricht, bei der Stillarbeit und beim Kreisgespräch – gefilmt. Es zeigten sich folgende Ergebnisse: Die Konzentrationsfähigkeit von ADHS-Kindern war während des gesamten Vormittags gleichbleibend schlecht. Im Vergleich zu den anderen unterschieden sie sich in drei Verhaltensweisen: Sie waren unaufmerksam, sie riefen häufiger in die Klasse und sie zogen mehr Grimassen. Alle Verhaltensweisen, die sie praktizierten, waren auch bei anderen Kindern zu beobachten. Unterschiede bestanden ausschließlich in Häufigkeit und Intensität.

Es ist also keinesfalls die motorische Unruhe dieser Kinder. Daran gewöhnt sich jede Lehrkraft, und sie duldet das Zappeln, Kippen, Schaukeln oder Scharren sogar oft unter der Bedingung, dass das Kind sonst nicht stört und nicht dazwischen plappert.

Womit die meisten überhaupt nicht umgehen können, ist das ständige Hereinrufen in die Klasse, die Vorwegnahme von Antworten, die Kommentare, die unpassenden Bemerkungen und Berichte über Ereignisse, die nicht den geringsten Bezug zum Unterricht haben. Die Impulsivität der Kinder, ihre Unfähigkeit zu warten, bis sie an der Reihe sind, scheint die meisten Lehrkräfte zu erschöpfen.

Wenn die Schule Druck macht

Hilft nichts mehr, bestellen die meisten Kolleg(inn)en die Eltern ein und legen dar, was das Kind alles angestellt hat. Solche Gespräche sind wenig hilfreich, da im Nachhinein nicht viel zu machen ist. Sie öffnen den Eltern auch nicht die Augen, weil

sie die Situation meist von zu Hause nur zu gut kennen. Häufig werden Ordnungsmaßnahmen ausgesprochen – bis hin zur Androhung, dass unter Umständen die Schule gewechselt werden muss. Ein Wechsel in eine Schule für Erziehungshilfe wird angedacht. Für die große Mehrzahl der ADHS-Kinder kommt er nicht in Frage, weil sie dann zwar in einer kleineren, aber erheblich auffälligeren Gruppe unterrichtet werden. Es fehlen ihnen Modelle, an denen sie sich orientieren können. Sie lernen in der Regelschule sehr viel von anderen Kindern: Sie sehen, wie die Schultasche gepackt sein kann, wie ein Hausaufgabenheft geführt wird oder wie man Bücher einschlägt.

Auch Ordnungsmaßnahmen, die ADHS-Kinder von schulischen Unternehmungen wie Klassenfahrten oder -festen

ADS = ADHS oder ADS und ADHS?

ADS bedeutet: **A**ufmerksamkeits-**D**efizit-**S**törung.

Unter dem Oberbegriff **ADS** gibt es zwei Untergruppen:

- › Die erste Gruppe bilden Kinder, denen man **ADS**, eine **Aufmerksamkeits-Defizit-Störung** zuordnet. Sie sind vorwiegend aufmerksamkeitsgestört – aber *nicht* hyperaktiv und *nicht* impulsiv. Sie haben Probleme mit der Konzentration, mit der Organisation ihrer Tätigkeiten, sind in der Regel unordentlich und vergesslich. Man nennt sie den „stillen“ Typ von **ADS** oder auch fast liebevoll die „verträumte Chaosprinzessin“.
- › Die zweite Gruppe setzt sich aus Kindern zusammen, die eine **Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Störung (ADHS)** haben. Sie zeigen drei Leitsymptome: Sie sind ebenfalls unaufmerksam *und* zusätzlich motorisch sehr unruhig *und* sehr impulsiv. Die Verwirrung kommt zustande, weil der Oberbegriff **ADS** lautet und eine Untergruppe die gleiche Bezeichnung führt.

Hat nun ein Kind die Diagnose ADS/ADHS bedeutet dies nicht, dass ...:

- › ... das Kind schwer krank und sein Zustand nicht veränderbar ist – vielmehr zeigt ein konsequentes Training im Unterricht sehr gute Effekte.
- › ... sich die Ursachen für diese Störung zu 100 Prozent organisch erklären lassen, weil physiologische Dispositionen eine entscheidende Rolle spielen. Aus dreißig Jahren gruppentherapeutischer Arbeit mit diesen Kindern kenne ich nicht ein einziges, bei dem die Symptomatik nicht auch mit Erziehung in Schule und Elternhaus und anderen Faktoren zu tun hat. ADHS ist ein Verhaltensdefizit.
- › ... das Kind ohne Medikamente nicht klar kommt. Ich kenne Tausende von Kindern, die in der Schule oder außerhalb erfolgreich trainiert wurden, ohne dass sie je eine Tablette gesehen haben.